

## Die „Grünschnäbel“ nehmen Ermittlungen auf

*Lebenshilfe-Theatergruppe im Rastatter Kellertheater*

**Klaus Kastner hat das Stück einstudiert**

„Früher war alles besser“, klagt die ältere Dame und auch im Schuhladen Mayer kann man ein Lied davon singen. Allerlei „schräge“ Kunden gehen ein und aus, aber keiner möchte etwas kaufen. Dann taucht auch noch Kommissarin Dixie mit ihrem Assistenten Armin auf, denn sie hat etwas Seltsames bemerkt. Sie nimmt die Ermittlungen auf. Hier kann doch irgendwas nicht stimmen. Und so entfaltet sich die Handlung des Stücks „Eine Kommissarin kommt“ der Theatergruppe „Grünschnabel“ der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal.

Noch größer wird die Verwirrung, als der Rapper MC Schönleder in den Laden schneit. Auch er will keine Schuhe kaufen, sondern Geschäftsführer Zippelmann seinen neuen Werbesong vorstellen. Das Publikum kommt in den Genuss des Songs und applaudiert begeistert. Geschäftsführer Zippelmann ist jedoch wenig überzeugt, denn „geile Schuhe und alte Schlappen“ verkaufte er nicht. MC Schönleder ist enttäuscht. Da habe er sich so angestrengt und Zippelmann lasse ihn hängen. Rapper MC bespricht sich mit seinem Kumpel, dem Paketboten Olaf, und beide sind sich sicher: Der Typ verdient einen Denkkettel. Leider geht der Schuss nach hinten los. Währenddessen muss sich die Polizei mit Falschparkern, falschen Paketen und nervenden Praktikantinnen herumschlagen. Auch das Publikum wird mit in das Stück eingebunden. Während auf der Bühne umgebaut wird, darf an einem Parfüm gerochen werden, das eine der Schauspielerinnen trägt. Denn keineswegs rieche sie nach Knoblauch, wie die beiden schrulligen Schuhverkäuferinnen behaupten.

Immer wieder löst der Text des Stücks Gelächter aus, der mit Redewendungen und teilweise Dialekt gespickt ist. Auf ironische und selbstkritische Weise werden augenzwinkernd Alltagsschwierigkeiten von Menschen mit Handicap aufs Korn genommen, Trends werden kopiert und frech umgesetzt. Die Dialoge sind humorvoll und das Publikum amüsiert sich prächtig. Vor allem die wortgewandte Oma Dösig, die partout nicht viel Geld für ein paar Schuhe ausgeben will und am Ende ein Paket mit extremen High Heels erhält, kommt mit ihrer schrulligen Direktheit und Bauernschläue an.

Mit ihrem selbst erarbeiteten Theaterstück „Eine Kommissarin kommt“ amüsierte die Theatergruppe Grünschnabel der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, bei der ganz unterschiedliche Charaktere mitwirken, ihr Publikum an zwei ausverkauften Aufführungen im Kellertheater. Seit 1997 besteht die Theatergruppe „Grünschnabel“ der Lebenshilfe, in der Menschen mit Handicap zwischen 23 und 84 Jahren zusammen Theater spielen. Ziel ist es, Gemeinschaft zu erleben, die grauen Zellen zu beleben und kreativ zu sein. Verantwortlich für das Einstudieren der Stücke ist Theaterpädagoge Klaus Kastner, der das aktuelle Stück, das zur Aufführung kommt, an die jeweiligen Schauspieler anpasst. Die Stücke werden gemeinsam entwickelt und an das Vermögen der Schauspieler angepasst. In diesem Jahr kam eine Kriminalkomödie dabei heraus, die den 14 Schauspielern sichtlich Spaß machte und beim Publikum bestens ankam. Einige der Mitwirkenden hatten jedoch mit Lampenfieber zu kämpfen und so war Kastner zur Hand, um Hängern auszuweichen. Beatrix Ottmüller



SCENE IM SCHUHLADEN: Mit ihrem selbst erarbeiteten Stück „Eine Kommissarin kommt“ amüsierte die Theatergruppe Grünschnabel das Publikum. Foto: Ottmüller